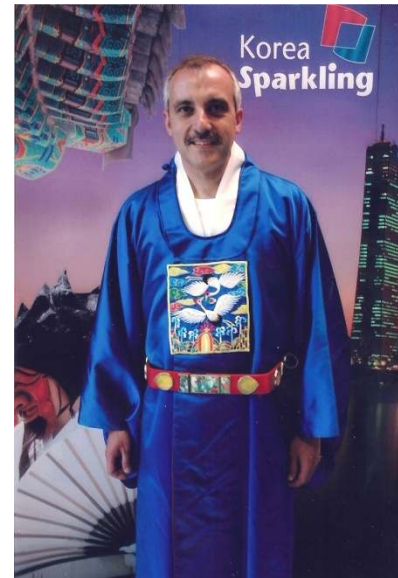


Korea – Korea beginnt nicht erst in Seoul

Guten Tag, mein Name ist Frank Dombrowski und ich bin an Korea interessiert. Nein, ich bin in Korea vernarrt ! Dabei hat alles ganz harmlos angefangen. Mit dem Sammeln von antiken Radioempfängern und Erstem hören von Radiosendungen auf der Kurzwelle. Hier zeigte sich schon nach kurzer Zeit, dass einige Radiostationen besseres Radioprogramm als andere Sender machten. **KBS World Radio** entpuppte sich ganz schnell als der Lieblingssender !

Natürlich sind die Sendungen so interessant, dass oft täglich der Empfänger zu den entsprechenden Sendezeiten eingeschaltet wird. Neben den Nachrichten aus Korea werden auch viel Kultur- und Musiksendungen ausgestrahlt.



Auch ein Sprachkurs zum Erlernen oder verbessern der koreanischen Sprache wird gesendet. Im Internet gibt es zusätzliche Informationen über das ferne Land Korea und jedes viertel Jahr ein Quiz mit tollen Sachpreisen. Einfach Super !

Aber mal ehrlich – Radio ist doch nicht alles – oder ? So, nun war ich an einem Punkt angekommen, an dem man sich weiter für ein Land interessiert und nicht alle kulturellen Wünsche oder Fragen zu einzelnen Themen über eine Hörerbriefkasten lösen kann. Also wurde in Berlin – in der Stadt in der ich mit meiner Familie lebe – nach weiteren Möglichkeiten gesucht.

Zuerst habe ich die koreanische Botschaft kennengelernt. Die Botschaft in Berlin bietet ein riesiges kulturelles Programm. Jeden letzten Mittwoch im Monat einen Filmabend mit einem neueren Filmhit aus Korea. Zwar meist nur mit englischen Untertitel – aber man erlebt den Film doch so ganz hautnah. Schon hier stellte sich heraus, dass doch immer wieder die gleichen Interessierten zu diesen Filmabenden kommen. Erste Bekannte lernt man kennen. Aber die Botschaft hat noch mehr zu bieten. Es wurden schon diverse klassische Konzerte in der Berliner Philharmonie gebracht. Diese Konzerte wurden nur mit koreanischen Künstlern besetzt. Man lernt und erkennt, dass die Künstler mit großem Eifer an den vorgetragenen Stücken sind.



Traditionelle Trommelklänge
in der Botschaft

Des weiteren hatte die Botschaft Kochveranstaltungen angeboten. Es wurden für diese Veranstaltung sogar „Sterne-Köche“ aus Seoul eingeflogen ! Man mag es kaum glauben- auch ich habe eine Kochschürze und einen eigenen Kochbereich zugewiesen bekommen. Es wurden typisch koreanische Speisen vorgekocht. Und ich sollte diese nachkochen !?! Zum Glück hatte ich meine Frau und eine koreanische Nonne, die die Veranstaltung mit Rat und Tat unterstützt, in der Nähe. Nun ist mir die koreanische Küche auch nicht mehr ganz fremd.



Übrigens, meine Frau habe ich auch schon mit dem Koreafieber angesteckt. Sie besuchte bereits – auch ohne mich – Koch- und Bastelveranstaltungen in der Botschaft.

Eine weitere Möglichkeit sich über koreanische Sachthemen zu informieren ist der Korea Verband in Berlin-Moabit. Seit einigen Jahren besuche ich die Madang – Veranstaltungen im Korea Verband. Der Madang findet einmal im Monat statt. Es werden aktuelle Themen aus Korea vorgestellt und in kleiner Runde diskutiert. Themen wie : Tod des Präsidenten, Trostfrauen, Hallyu, das Verhältnis Nord- / Südkorea aber auch die Musiklandschaft in Korea. Im Anschluss werden oft koreanische Speisen gereicht. In so einer Runde findet ein Kulturaustausch erst richtig statt. Das Verhältnis Deutsche / Koreaner ist ein Drittel zu zwei Drittel. Auch kommen regelmäßig Koreaner, die noch nicht lange in Deutschland sind, zum Verband um sich über die Gegebenheiten in Deutschland zu informieren. Trotz kleiner Sprachschwierigkeiten sind immer wieder interessante Gespräche möglich. Schon die Gespräche über Speisen und besondere Gewohnheiten sind für beide Seiten ein Gewinn.

Eine Zusammenarbeit zwischen dem Korea Verband und der koreanischen Botschaft findet regelmäßig zur Leipziger Buchmesse statt. Buchautoren aus Korea kommen für ein paar Tage nach Leipzig und Berlin um ihre Bücher vorzustellen. Diese Bücher wurden natürlich bereits ins Deutsche übersetzt. Ich habe bereits mehrere so vorgestellte Bücher gelesen. Zur Zeit lese ich das Buch von SUNG Suk-je „die letzten viereinhalb Sekunden meines Lebens“. Den Autor habe ich als sehr interessanten Menschen kennengelernt. Ob ich ihn noch einmal treffen werde ? Vielleicht zu einer weiteren neuen Buchvorstellung.

Und dann gibt es noch den Karneval der Kulturen in Berlin. Auch die koreanische Gemeinde ist immer mit einem Festzug dabei. Freunde und gute Bekannte kann man hierbei immer wieder treffen.



Auf die Frage Korea – was ich über Korea denke. Leider konnte ich bisher das Land noch nicht besuchen. Daher könnte ich zwar diverse Bücher zitieren, aber hier wird es immer jemanden geben, der eine noch bessere Aussage machen könnte. Ich habe durch meine Aktivitäten zum Korea Verband viele Menschen kennengelernt. Nette und liebenswerte Menschen stehen weit höher als Aussagen über ein Land, geben jedoch eine Visitenkarte über dieses ferne interessante Land mit Sicherheit bestens ab. Über das große Kulturangebot in Berlin habe ich koreanische Tanz- und Musikveranstaltungen besuchen können, die mich stark begeistert haben. Kimchi und Co gehören auch immer wieder gern zu den von mir gewünschten Speisen. Wenn ich nun auch noch abends auf der 3955 KHz die Sendungen von **KBS** höre, ist für mich meine koreanische Welt in Ordnung.

Viele liebe Grüße aus Berlin

Frank Dombrowski